

Bern

| | | | | | |
|--|---|--|--|----------------------|------|
| Schulort: | Bern | Kanton 1799: | Bern | Ort/Herrschaft 1750: | Bern |
| Konfession des Orts: | reformiert | Distrikt 1799: | Bern-Stadt | Kanton 2015: | Bern |
| | | Agentschaft 1799: | Bern | Gemeinde 2015: | Bern |
| | | Kirchgemeinde 1799: | Mittleres Stadtquartier, Bern, Nydeggkirche, Bern, Französische Kirche | | |
| Standort: | Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 71-72v | | | | |
| Zitierempfehlung: | Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1082: Bern, [http://www.stapferenquete.ch/db/1082]. | | | | |
| In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt: | - Bern, Mattenquartier (Niedere Schule, Knabenschule, reformiert) | | | | |
| 28.02.1799 | | | | | |
| Freyheit Gleichheit. | | | | | |
| Bericht über den Zustand der Schule an der Matten in Bern. | | | | | |
| I. Lokal-Verhältnisse. | | | | | |
| I.1 | Name des Ortes, wo die Schule ist. | Diese Schule ist in Bern an der Matten. | | | |
| I.1.a | Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof? | ist ein Theil der Stadt. | | | |
| I.1.b | Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er? | Da die Stadt in 3. Kirchen und Agentschaften eingetheilt so gehört diese Schule zu der 3ten Sektion der Gemeine Bern, und in die Kirchgemeinde Nydek. | | | |
| I.1.c | Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? | | | | |
| I.1.d | In welchem Distrikt? | Distrikt Bern. | | | |
| I.1.e | In welchem Kanton gehörig? | Canton Bern. | | | |
| I.2 | Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden. | Die Anzahl der zu dieser Schule gehörigen Häuser innerthalb eines Umkreises von 10. Minuten beläuft sich etwa auf 140. | | | |
| I.3 | Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe. | Stalden und Matten sind die Zwey Stadt-Straßen die zu dieser Schule gehören, aus welchen etwa 80. Knaben in die Schule kommen sollen. | | | |
| I.3.a | Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und | | | | |
| I.3.b | die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt. | Stalden und Matten sind die Zwey Stadt-Straßen die zu dieser Schule gehören, aus welchen etwa 80. Knaben in die Schule kommen sollen. Die umliegenden Schulen sind: | | | |
| I.4 | Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise. | a. Die Mädchen-Schule an gleichem Ort, etwa 100. Schritt entfernt b. Die Schule an der Postgaß, etwa fünf Minuten Wegs entfernt. c. Die Latin und Kunst-Schule etwa 10. Minuten entfernt. d. Die Knaben und Mädchen-Schule im mittleren Stadtquartier auch 10. Minuten entfernt. | | | |
| I.4.a | Ihre Namen. | e. Die Schule auf dem Bollwerk 1/4 Stund entfernt. f. und bey dem Aarberger Thor 1/4 Stund entfernt. | | | |
| I.4.b | Die Entfernung eines jeden. | g. Die Schule auf dem Ärgäuer Stalden 1/4. Stund entfernt. h. Die Schulen zu Muri, Bolligen, Stettlen, welche eine Stunde entfernt sind. | | | |
| II. Unterricht. | | | | | |
| II.5 | Was wird in der Schule gelehrt? | In dieser Schule lernen die Knaben Buchstaben kennen, Sillabieren, lesen, lernen Bücher auswendig, Schreiben, Rechnen, Singen, <u>und werden bis zum Tage der Abendmahl Admission von dem Schulmeister, gleich wie in den übrigen gemeinen Stadt-Knaben und Mädchen-Schulen in der Religion unterwiesen.</u> | | | |
| II.6 | Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange? | [[Seite 2] Die Schule und Unterweisungen werden Sommer und Winter gleich gehalten. Eingeführte Bücher sind gegenwärtig: das A.B.C. Buch, Heidelbergische Catechismus, Gellerts Oden und Lieder, die Psalmen, welche drey leztern auswendig gelernt werden {so auch die Kinderbibel, welche gelesen und durch Catechisation erklärt wird.} | | | |
| II.7 | Schulbücher, welche sind eingeführt? | | | | |
| II.8 | Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten? | Vorschriften werden von dem Schullehrer selbst gefertigt. | | | |
| II.9 | Wie lange dauert täglich die Schule? | Die Schule währt einen Tag Zwey Stunden, den andern aber vier Stunden, und alle Tage eine Stunde Religions- Unterricht. | | | |
| II.10 | Sind die Kinder in Klassen geteilt? | Die Bücher in welchen die Kinder lernen bestimmen ihre Claßen, aber alles zu gleicher Zeit im gleichen Zimmer | | | |
| III. Personal-Verhältnisse. | | | | | |
| III.11 | Schullehrer. | | | | |
| III.11.a | Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise? | Der Schullehrer wurde: von dem Pfarrer und Helfer in Beysein der Zwey Kirchenältesten, welche beyde Regierungs-Glieder und ausbediente Landvögte waren, examiniert und dann sogleich von denselben nach dem Stimmenmehr erwählt. | | | |
| III.11.b | Wie heißt er? | Der gegenwärtige Schulmeister heißt: Joh. Bernhard Schlupp | | | |
| III.11.c | Wo ist er her? | gebürtig von Dießbach bey Beuren | | | |
| III.11.d | Wie alt? | alt 31. Jahr | | | |
| III.11.e | Hat er Familie? Wie viele Kinder? | hat eine Familien von Frau und 6. Kinder, | | | |
| III.11.f | Wie lang ist er Schullehrer? | ist seit 1787. an dieser Stelle Schullehrer, war gleich nach seinen Schuljahren bey Br. Knörj in seiner Schule Gehülfen, der ihne auch die dem Schullehrer nöthigen Wißenschaften lehrte; und so zum Schullehrer bildete. | | | |
| III.11.g | Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf? | | | | |
| III.11.h | Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche? | ist seit dem Oct. 1798. Agent der 3ten Sektion der Gemeine Bern. | | | |

| | | |
|--------------------------------------|--|---|
| III.12 | Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule? | Ueberhaupt besuchen von den in diese Schule kommen sollenden Knaben täglich |
| III.12.a | Im Winter. (Knaben/Mädchen) | 40 à 50. Knaben. |
| III.12.b | Im Sommer. (Knaben/Mädchen) | 30. à 40. Knaben. |
| IV. Ökonomische Verhältnisse. | | |
| IV.13 | Schulfonds (Schulstiftung) | |
| IV.13.a | Ist dergleichen vorhanden? | [[[Seite 3] Schulfond ist für diese Schule keiner, die Einkünfte flossen bis jezt aus der Staats-Caßa. |
| IV.13.b | Wie stark ist er? | |
| IV.13.c | Woher fließen seine Einkünfte? | |
| IV.13.d | Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt? | |
| IV.14 | Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches? | Schulgeld zahlten die in der Stadt und Stadtbezirk wohnenden Hintersäßen an die ehemalige Burgerkammer jährlich mit bz. 10. wovon aber die Burgern von Bern ausgeschlossen waren. |
| IV.15 | Schulhaus. | |
| IV.15.a | Dessen Zustand, neu oder baufällig? | ist neu, aber sehr feücht wegen der nahen Lage am Waßer, enthält eine Schulstube, eine aus Stuben und Cabinet bestehende Wohnung für den Schullehrer und ward |
| IV.15.b | Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude? | |
| IV.15.c | Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel? | |
| IV.15.d | Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten? | im baulichen Stande von der Regierung erhalten. |
| IV.16 | Einkommen des Schullehrers. | |
| IV.16.A | An Geld, Getreide, Wein, Holz etc. | in Geld jährlich F: 375. welche frohnfästlich bezahlt werden, Holz 4. Klfr. Tannenes, Torf Zwey Doppelfuder, unentgeltlich zum Haus geliefert. |
| IV.16.B | Aus welchen Quellen? aus | Das Geld wurde aus der Staats-Kaßa bezahlt Holz und Torf wurden aus den obrigkeitlichen Magazinen geliefert. |
| IV.16.B.a | abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)? | An liegenden Gründen habe einen kleinen Garten. |
| IV.16.B.b | Schulgeldern? | |
| IV.16.B.c | Stiftungen? | |
| IV.16.B.d | Gemeindekassen? | |
| IV.16.B.e | Kirchengütern? | |
| IV.16.B.f | Zusammengelegten Geldern der Hausväter? | |
| IV.16.B.g | Liegenden Gründen? | |
| IV.16.B.h | Fonds? Welchen? (Kapitalien) | |
| Bemerkungen | | |
| | Schlussbemerkungen des Schreibers | [[[Seite 4] Bemerkungen: Die vormalige Regierung ließe bey den gewöhnlichen Frühlings <i>Examen</i> , die in der Schule eingeführten Bücher austheilen, welches in meinem Schulbezirk so zu sagen Bedürfniß ist, indem dieses die ärmsten Bewohner von Bern sind. So auch theilten die selben im Herbst ermunterungs <i>Praemien</i> (welche in Schaumünze von 5, 10, und 20. bz. Stuk bestuhnden) aus, zwar nicht für fleißiges Schulbesuchen oder Fortschritte im Schreiben und Rechnen, sondern blos für die in der Schule eingeführten auswendig gelernten Bücher. Auch habe ich einen Gehülfen welcher alljährlich mit F: 125. <i>Gratificiert</i> worden ist, Dieser Gehülfe ist Jak. Waser von Seuzach Canton Zürich, ein Seidenweber. Bern den 28. Febr. 1799. |
| | Unterschrift | Joh. Bernh. Schlupp Schulmeister und Agent |

Metadaten

Generelle Kopfdaten

| | |
|----------------------|---|
| Standort | Bundesarchiv Bern |
| Signatur | BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 71-72v |
| Briefkopf | <u>Freyheit Gleichheit.</u> Bericht über den Zustand der Schule an der Matten in Bern. |
| Transkriptionsdatum | 18.06.2012 |
| Datum des Schreibens | 28.02.1799 |
| Faksimile | 1082BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_71-72v.pdf |
| Ist Quelle original? | Ja |
| Verfasser Name | Schlupp |
| Verfasser Vorname | Johan Bernhard |
| Vom Lehrer verfasst? | Ja |
| Randnotiz | |
| Kommentar öffentlich | |

Ort

| | | | | | |
|-------------------------|-------------|--------------------|--|--------------------|-----------------|
| Name | Bern | Kanton 1799 | Bern | Kanton 1780 | Bern |
| Konfession | reformiert | Distrikt 1799 | Bern-Stadt | Kanton 2015 | Bern |
| Ortskategorie | Stadt | Agentschaft 1799 | Bern | Amt 2000 | Bern-Mittelland |
| Eigenständige Gemeinde? | Ja | Kirchgemeinde 1799 | Bern, Heiliggeistkirche Bern, Münster Bern, Mittleres Stadtquartier Bern, Nydeggkirche Bern, Französische Kirche | Gemeinde 2015 | Bern |
| Ist Schulort? | Ja | Einwohnerzahl 1799 | | Einwohnerzahl 2000 | |
| Höhenlage | | | | | |
| Geo. Breite | 600719 | | | | |
| Geo. Länge | 199724 | | | | |

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Bern, Mattenquartier (ID: 1387)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Knabenschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Schulperiode

| | Sommer | Winter |
|-------------------------------------|--------|--------|
| Beginn | | |
| Ende | | |
| Stunden pro Schultag | 2 - 4 | 2 - 4 |
| Anzahl Wochen | | |
| Anzahl Wochen pro Jahr | | |
| Wird die Schule im Winter gehalten? | | Ja |
| Wird die Schule im Sommer gehalten? | | Ja |

| | |
|--|--|
| Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? | Ja |
| Art der Klasseneinteilung: | Pensensklasse |
| Klassenanzahl: | Buchstabieren Lesen Antworten/Memorieren |
| Unterrichtete Inhalte: | Schreiben Rechnen Singen Religion/Christliche Unterweisung |

Schülerzahlen

| | Sommer | Winter |
|-----------------|---------|---------|
| Knaben | 30 - 40 | 40 - 50 |
| Mädchen | | |
| Kinder | | |
| Kinder pro Jahr | | |
| Kommentar | | |

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 2813)

Name: Schlupp
 Vorname: Johan Bernhard

Weitere Informationen

| | | | |
|---------------------------|-------------|--------------|-----------------|
| Alter: | 31 | Herkunft: | Diessbach |
| Geschlecht: | Mann | Konfession: | reformiert |
| Zivilstand: | verheiratet | Im Ort seit: | 12 Jahren |
| Hat er eine Familie? | Ja | Lehrer seit: | 12 Jahren |
| Anzahl Kinder: | 6 | Erstberuf: | Keine Angaben |
| Weitere Verrichtungen? Ja | | Zusatzberuf: | Agent/Verwalter |